



Geräteriege TV Bassersdorf
in der Turnhalle Chrüzacher (ph)

Turnsport nach Corona-Zwangspause

TV Basi und TV Brütten turnen wieder

von Philipp Rahm

Viele Vereine in der Region haben im Juni wieder ihren Trainingsbetrieb aufgenommen. So auch die beiden Turnvereine aus Bassersdorf und Brütten, die aber auch noch auf das Corona freundliche Training im Freien setzen.

Die Motivation für das erste Training nach drei Monaten Turnpause war gross. «Es ist ein spezielles Gefühl, nach so langer Zeit wieder in der Halle zu stehen», sagt Geräteriegeleiterin Nadine Kaufmann vom TV Bassersdorf. «Zum Glück haben wir nicht gleich einen Wettkampf, so können wir es langsam angehen und uns wieder an die einzelnen Geräte herantasten. So werden wir auf die Wettkampfsaison 2021 sicherlich bereit sein.» Wenn immer möglich, versuchen die Turnbegeisterten den Mindestabstand einhalten.

Bei der Frauenriege des TV Brütten werden beispielsweise Turnmätteli so

in der Halle verteilt, dass jede Turnerin ihren eigenen Platz mit dem nötigen Abstand hat. «Es ist noch nicht genau das gewohnte Training wie vor der Coronazeit, doch wir freuen uns, dass wir wieder loslegen können», so Riegenleiterin Manuela d'Arsié. Wenn immer möglich, würden die Trainings im Freien stattfinden, da dort die Hygienemassnahmen noch besser eingehalten werden können. So startete die Frauenriege mit einer Walkingrunde rund um Brütten in die Trainingszeit nach dem Lockdown.

Schutzkonzepte erarbeitet

Auf Training an der frischen Luft setzte auch die BasiFit-Riege. Die Gruppe um Leiterin Daniela Siber absolvierte eine Runde auf dem Vitaparcours im Hardwald. «Wir freuen uns alle sehr, dass es wieder losgeht. Wir haben einige Sportbegeisterte über 50 Jahre dabei, deshalb möchten wir den Abstand weiterhin einhalten und absolvieren deshalb bis zu den Sommerferien Outdoor-Trainings», erklärt die Riegenleiterin.



Damenriege TV Brütten beim Üben für die Abendunterhaltung. (zvg)



BasiFit Gruppe auf dem Vitaparcours (ph)

Patrik Spiess ist Präsident des TV Bassersdorf und gleichzeitig auch Corona-Beauftragter des Vereins. «Unser Schutzkonzept basiert auf den Vorgaben des Schweizerischen Turnverbandes und gilt für den ganzen Verein. Wann und wie die einzelnen Riegen ihren Betrieb aufnehmen, ist den jeweiligen Leitern überlassen.» Für die Wechsel zwischen den einzelnen Trainingsgruppen habe der Verein Wartezonen bei den entsprechenden Hallen definiert, sodass sich die einzelnen Riegen nicht durchmischen.

Die nachfolgende Gruppe warte zum Beispiel bei den Velounterständen vor der Turnhalle Mösli, bis die vorherige Gruppe fertig geturnt habe.

Der TV Brütten hat ebenso ein Schutzkonzept ausgearbeitet. Für die Vorsitzende der Präsidentenkonferenz des Vereins, Judith Altorfer, ist das Schutzkonzept relativ gut umsetzbar. «Es gibt einige Änderungen, wie zum Beispiel das Führen einer Präsenzliste oder das Verzichten der Begrüssungsrituale. Der Turnbetrieb kann aber mehrheitlich wie gewohnt durchgeführt werden.»

Bangen um Austragung der Abendunterhaltung

Als nächster Grossevent beim TV Brütten steht die Abendunterhaltung im Herbst an. Deren Vorbereitung hat bereits begonnen und der Verein hofft, dass der Anlass wie geplant durchgeführt werden könne. «Die Abendunterhaltung ist eine wichtige Einnahmequelle für uns, deshalb wäre eine Durchführung für unsere Vereinskasse sehr wichtig», erklärt Judith Altorfer. Der TV Bassersdorf hingegen ist zu-

mindest finanziell gut der Corona-Krise entkommen, da das Chränzli und die Fasnacht, die zwei finanzstärksten Veranstaltungen, wie geplant im Februar durchgeführt werden konnten. «Dies gibt uns sicherlich ein bisschen Luft für die finanzielle Planung. Wir hoffen dennoch, dass wir so schnell als möglich wieder an Turnwettkämpfen teilnehmen können», sagt Präsident Patrik Spiess. ■



Frauenriege TV Brütten auf Walking Tour durch Brütten (sl)